Wolf Wilhelm Grafen's Studien Semitischen Religionsgeschichte, Vol. 1 [1876], pp.267-72

The following pages summarize the Late 19th C. interpretation of *Sanchoniathon*'s Σουρμουρηλός {Surmubelos}, probably the Semitic/Judeo-Egyptian Creator Deity of Consciousness (=*Poimandres*) of the *Therapeutae* at Plinthine. Albright (1951) believed this was Canaanite Deity *Hauron*.

p.267:

Ausführlich berichtet über die Bedeutung der Schlange und ihre Verehrung bei den Phöniciern Philo von Byblus. Der Schlangencult wurde nach ihm durch den Gott Taautos begründet. Da nun dieser Gott dem altägyptischen Gott Thoth (Teḥuti) nach Namen und Bedeutung genau entspricht und ohne Frage nicht phönicischen, sondern ägyptischen Ursprungs ist[1], so liegt die Annahme nahe, dass auch der Schlangencult aus Aegypten zu den Phöniciern gekommen sei.> Allein dagegen ist zu erinnern, dass in Aegypten die Schlange wohl Symbol der Götter überhaupt, aber durchaus nicht dem Thoth in besonderer Weise heilig ist. Seine Thiere sind vielmehr Kynokephalos und Ibis [2].

1) S. Pietschmann, Hermes Trismegistos. Leipzig 1875. Vgl. oben S. 38. Die Meinung Bunsen's (Aegyptens Stelle Bd. V, 1 S. 313), dass die Aegypter den Thoth von den Phöniciern entlehnt hätten (so auch Movers, Die Phönizier Bd. I S. 500 f.; vgl. dagegen Artikel »Phönizien« S. 395), ist unhaltbar. Der Name Tehuti hat eine ganz entsprechende Etymologie im Aegyptischen; er scheint den Gott als den "grössten Ibis« zu bezeichnen (Pietschmann S. 3 f.); darum kann nicht etwa angenommen werden, dass die Aegypter diesen Gott von den uralten phönicischen Colonieen im Nildelta entlehnt hätten. Bunsen hätte sich für den phönicischen Ursprung dieses Gottes nicht auf das Zeugniss des Varro aus dem ersten Jahrh. v. Chr. berufen sollen, welcher den Taautes neben der Astarte als phönicisch nennt. Damals war die phönicische Religion schon längst mit ägyptischen Elementen versetzt, und wenn Philo angibt, Kronos habe dem Taaut Aegypten als Königreich angewiesen (fragm. 2 § 27), so gibt er damit deutlich zu verstehen, dass er diesen Gott als ägyptischen kannte (vgl. Renan, Mémoire sur Sanchoniathon S. 269). Andererseits hat aber nicht erst Philo den Thoth dem phönicischen Pantheon eingereiht, wogegen schon die Aussage des Varro. Auch ausserdem finden sich Spuren einer Verehrung dieses Gottes bei den Phöniciern. Unter einer Bronzestatue, welche wie es scheint, den Harpokrates darstellt, wenigstens die Unterschrift trägt, findet sich neben anderen Personennamen als solcher, worin doch wohl der Gottesname zu erkennen ist, wie auch sonst bei den Phöniciern Gottesnamen als menschliche Personennamen vorkommen (s. Schröder, Phön. Sprache S. 253 f.). Auf einem sehr alten phönicischen Scarabäus mit der Inschrift bb und dem phönicischen Zeichen für Sonne und Mond findet sich Thoth mit dem Ibiskopf, eine Papyrusrolle in der Hand haltend, abgebildet neben Khunsu und dem ägyptischen Zeichen des Lebens (s. De Vogüé, Mélanges S. 106 ff.).

2) S. oben S. 19 Anmerk.; vgl. Pietschmann S. 2 ff. 6. 8 f. 16 f.

p.267:

Philo of Byblos reports extensively on the meaning of the Serpent and its worship among the Phoenicians. According to him, the Snake-cult was established by the god *Taautos*. Since this deity corresponds exactly in name and meaning to the ancient Egyptian god Thoth (*Djehuty*) and is undoubtedly of Egyptian, not Phoenician, origin[1], it seems likely the Snake-cult also came to the Phoenicians from Egypt. However, it should be noted the Snake in Egypt is a symbol of gods in general, by no means uniquely sacred to Thoth: rather, his animals are the Baboon and the Ibis[2].

[1] See Richard Pietschmann, Hermes Trismegistos: Nach Ägyptischen, Griechischen und Orientalischen Überlieferungen, Leipzig [1875]. Compare above, p.38. Bunsen's opinion (Ägyptens Stelle in der Weltgeschichte, Vol. 5 Bk 2 p.313) that Egyptians derived Thoth from the Phoenicians (also Franz Carl Movers, Die Phonizer Vol.1 p.500f.; cf. against this, the Article "Phönizien" in Ebsch-Gbubeb, Allgemeine Encyklopädie 3rd Ed., Vol. 24 [1848], p.395) is untenable. The name *Djehuti* has a corresponding etymology in Egyptian; it seems to designate the god as the "Greatest Ibis" (Pietschmann, p.3f.); therefore, it cannot be assumed that the Egyptians borrowed this god from ancient Phoenician colonies in the Nile Delta. For the Phoenician origin of this god, Bunsen should not have relied on 1st C BC testimony of Varro, who names *Taautes* alongside *Astarte* as Phoenician. By then, Phoenician religion had long been mixed with Egyptian elements, and when Philo of Byblos states Kronos assigned Egypt as a kingdom to *Taaut* (Eusebius, *Praeparatio* 1.10.10), he clearly indicates he knew the god as Egyptian (cf. Ernest Renan, Mémoire sur l'origine et le caractère véritable de l'histoire phénicienne qui porte le nom de Sanchoniathon [1858] p.269). On the other hand, Philo of Byblos was not the first to incorporate Thoth into the Phoenician pantheon, as evidenced by Varro's statement. Among Phoenicians, there are also other traces of this god's worship. Under a bronze statue which seems to represent Harpocrates, at least bearing his inscription, there is found among other personal names [one] which probably contains the name of the god, as divine names also occur as person's names among Phoenicians (see Paul Schröder, Die Phönizische Sprache [1869], p.253f: "See E. Hübner, Die antiken Bildwerke in Madrid [1862], p.231 Ref #527). On a very old Phoenician scarab with the inscription xx and the Phoenician sign for Sun and Moon, Thoth is depicted with an ibis head, holding a papyrus roll, next to Khonsu and the Egyptian Sign of Life (see Melchior de Vogüé, Mélanges d'archéologie orientale [1868], p.106ff.).

[2] See above p.19 note; cf. Pietschmann, p.2ff., 6,8f.,16f.

{p.268} Wahrscheinlicher ist, dass der Name Thoth die Phönicier an die Schlange (xx = xx) erinnerte[1] und dass desshalb ein unabhängig von ägyptischem Einfluss bestehender Schlangencult gerade mit diesem Gott combinirt wurde. Wenn auch die Phönicier viele Göttergestalten aus dem ägyptischen Pantheon in das ihrige aufgenommen und ihre eigenen Gottheiten gänzlich ägyptisirt haben, wie die neuerdings aufgefundene Stele von Gebal mit ihrem Baalath-Bilde zeigt, so ist doch kaum anzunehmen, dass durch fremden Einfluss einem Thiere Heiligkeit beigelegt wurde, welchem solche früher nicht zuerkannt worden war; denn in solchen Dingen pflegt die eigenthümliche Auffassung eines Volkes sich sehr zähe und fremdländischem Einfluss unzugänglich zu erweisen. Darum dürfen wir, obgleich Philo sehr gut weiss, dass auch den Aegyptern die Schlange heilig war, und obgleich seine Darstellung der Schlange vielfach durch ägyptischen Einfluss gefärbt ist, doch wohl so viel aus seinem Bericht entnehmen, dass die hier vorgetragene Auffassung der altphönicischen nicht ganz fremd gegenüberstand. Seine Angabe über die Schlange lautet (fragm. 9):

„Taautos hielt die Natur des Drachen und der Schlangen für etwas Göttliches, und ihm ahnten darin die Phönicier und Aegypter nach. Er lehrte nämlich, dies Thier sei das geistigste unter allen Reptilien und es sei eine Feuernatur in demselben. Dazu entwickelt es vermöge seiner Geistigkeit eine unübertreffliche Geschwindigkeit, ohne Füsse oder Hände oder ein anderes Glied zu besitzen, womit die übrigen Thiere sich fortbewegen. Zudem zeigt es sich in mannichfach wechselnden Gestalten und bewegt sich in Windungen mit beliebiger Geschwindigkeit. Es lebt sehr lange und streift nicht nur das Alter ab, um sich wieder zu verjüngen, sondern erhält [dann] noch einen Zuwachs an Körperkräften, und wenn es die Grenze seines Lebensmaasses erreicht hat, zergeht es in sich selbst (εἰς ἑαυτὸν ἀναλίσκεται) .... Darum wird dieses Thier in den heiligen Handlungen und in den Mysterien verwendet. . . . Dies Thier stirbt nicht eines natürlichen Todes, sondern nur wenn es von einem gewaltsamen Schlage getroffen wird. Die Phönicier nennen es den guten Dämon (Ἀγαθὸν Δαίμονα). Ebenso haben die Aegypter ihm den Namen Kneph beigelegt; sie bilden es ab mit dem Kopf eines Habichts wegen der Thatkraft (τὸ πρακτικὸν) des Habichts. In allegorisirender Weise sagt Epeeis .. wörtlich Folgendes:, Das erste unter allen göttlichen Wesen ist die Schlange in Habichtgestalt, ein schönes Thier; wenn sie

1) S. oben S. 19 Anmerkung. Movers und Bunsen erklärten den nach ihnen semitischen Namen Thoth als schon ursprünglich die »Schlange« bedeutend.

{p.268} It is more likely that the name Thoth reminded[1] Phoenicians of the Serpent (xx=xx) so therefore a Snake-cult existing independently of Egyptian influence was combined with this god. Although Phoenicians incorporated many divine figures from the Egyptian pantheon into their own and completely Egyptianized their own deities, as shown by the recently discovered stele with its Baalat Gebal image, it is hardly conceivable that foreign influence would have attributed divinity to an animal that was not so formerly accorded that status; for in such matters, a people's peculiar conception tends to prove quite tenacious, remote from foreign influence. Therefore, though Philo is well aware the Serpent was sacred to Egyptians too, and though his snake-depiction is colored in many ways by Egyptian influence, we may well infer so much from his report that his presented view here was not entirely foreign to the ancient Phoenician type. His statement regarding the Serpent reads (1.10.15):

"Taautos considered the nature of the dragon and serpents to be something divine, and Phoenicians and Egyptians followed him in this. He taught that this animal among all reptiles was the most pneumatic, and that there was a fiery nature in it. By consequence, it also exerts an unsurpassable swiftness by means of its breath, without possessing feet or hands or any other limb by which other animals move.

It also exhibits forms of manifold changing shapes, and moves in spiraled coils with any desired speed. It is also most long-lived, and not only sheds its old skin to rejuvenate itself, but also gains an increase in physical strength; and when it reaches the limit of its life span, it dissolves into itself … Thus, this animal has also been adopted in temples and in mystic rites. .... This animal does not die by natural death, but only when struck by a violent blow. The Phoenicians call it '*The Good Daimon'* (*Agatho Daimon*). Likewise, the Egyptians have surnamed it *Kneph*; they depict it with the head of a hawk because of the hawk's efficacy. In an allegorizing manner, Epeïs ... literally says the following: 'The first among all divine beings is the Serpent in Hawk-form, most beautiful; when he opened his eyes, he filled all with Light in its

1. See above p.19 note. F.C. Movers and Bunsen explained the name 'Thoth', which they considered Semitic, as originally meaning 'snake'.

{p.269} aufblickte, erfüllte sie Alles mit Licht in ihrem vorweltlichen Lande; wenn sie aber die Augen schloss, wurde Finsterniss' .. Von den Phöniciern angeregt, stellte auch Pherecydes seine Lehrsätze auf über den von ihm Ophion genannten Gott und über die Ophioniden ... In dem selben Sinne stellen die Aegypter die Welt dar in einem luftund feuerfarbigen Kreise, in dessen Mitte eine habichtgestaltete Schlange ausgestreckt ist. Das ganze Zeichen sieht ungefähr unserem ähnlich. Mit dem Kreise deuten sie die Welt an, mit der Schlange in der Mitte bezeichnen sie den dieselbe zusammenhaltenden Agathodämon . ... Alle, welche von Taautos angeregt wurden, haben in der angeführten Weise die Natur der Dinge dargestellt. Die ersten Buchstaben in Schlangenform (τὰ μὲν πρῶτα στοιχεῖα τὰ διὰ τῶν ὄψεων) heiligten sie in den Tempeln, welche sie errichteten, und feierten ihnen Feste, Opfer und Orgien, weil sie dieselben für die grössten Götter und die Leiter des Alls hielten.

Was hier berichtet wird, ist voll von ägyptischen Bestandtheilen: ayavos daíuov ist nicht die Uebersetzung eines phönicischen Gottesnamens, wie man früher angenommen hat, sondern entspricht dem Beinamen des Osiris Unnofre[1] und wird nur vermöge einer Verwechselung, sei es des Philo selbst oder schon Aelterer, dem Kneph[2] beigelegt; Anderes bezeichnet Philo selbst als ägyptisch[3]. Aber wenn er/behauptet, die Aegypter und Phönicier hätten von Taaut die Verehrung der Schlangen gelernt, ferner Pherecydes habe seinen

1) S. Pietschmann S.34. 50. Auch von Plutarch und Lampridius wird die Schlange als der ägyptische Agathodämon bezeichnet.

2) Kneph oder Chnum muss den Späteren als Schlangengott zat' oxhy gegolten haben; denn die Schlange auf den sogenannten Abraxasgemmen hat sehr häufig die Bezeichnung XNOYBIΣ oder XNOYMIΣ. Vgl. Wilkinson, Manners and customs of the ancient Egyptians. Second series 1841 Bd. I S. 239 f. Bunsen, Aegypten Bd. I S. 443 f. S. auch oben S. 191 n. 14.

3) Wenn Macrobius (Saturn. 1. I c. 9 Bd. I S. 238 ed. Bip.) die Darstellung der Welt als eines Schlangenkreises für phönicisch ausgibt, während Philo davon als von einem ägyptischen Symbole redet, so kann jene späte Angabe nicht gegen die ältere entscheiden. Die Schlange erscheint in der Symbolik des Zeichens bei Philo ebenso als die Weltseele wie sie dies bei den Naassenern ist, vgl. oben S. 239 f. Diese und andere Uebereinstimmungen der gnostischen Anschauung von der Schlange mit der Darstellung bei Philo sprechen dafür, dass diese Vorstellungen, wenn auch ursprünglich aus Aegypten stammend, doch in Phönicien heimisch geworden waren; denn aus dem vorderasiatischen Mythenkreise scheinen alle kosmogonischen Lehren der Gnostiker herzurühren (vgl. Lipsius, Gnosticismus S. 135 f.). Uebrigens kann in der Vorstellung der Schlange als der Weltseele ein Anklang gefunden werden an jene von Smith aus den Keilinschriften entnommene assyrische Anschauung, dass die in, aus welcher die Welt gebildet ward, eine Schlange war (s. oben S. 259 f.).

{p.269} primordial land; but when he closed his eyes, Darkness came on... From the Phoenicians, Pherecydes also established his doctrines about the god he called 'Ophion' and concerning the *Ophionidae* ... Moreover the Egyptians, describing the same idea, engrave the World in the circumference of a circle, colored by Air and Fire, with a hawk-shaped serpent stretched across the middle, and the whole sign resembles somewhat our *Theta* (θ). With the circle, they representing the World, and signifying by that serpent which connects it in the middle they designate *Agathodaemon* holding it together ... All who began with *Taautos* philosophized about Nature as described. And the first letters, those represented in snake-form, they consecrated in temples they built, in the innermost shrines, and to these they celebrated festivals and sacrifices and mystery rites, considering them the greatest gods and founders of the universe."

What is reported here is full of Egyptian components: 'Agathodaemon' is not the translation of a Phoenician divine name, as previously assumed, but corresponds to the epithet *Osiris-Un-Nefer*[1] {Lord of the Underworld and Deadly Judge} and is merely attributed to *Kneph*[2] in confusion, either by Philo himself or by earlier [writers]; other things Philo himself designates as Egyptian[3]. But when he claims that Egyptians and Phoenicians learned snake-worship from *Taaut*, and furthermore, that Pherecydes borrowed his

[1] See Pietschmann pp.34,50. Plutarch and Aelius Lampridius also designated the Serpent is as the Egyptian *Agathodaemon*.

[2] *Kneph* or *Chnum* must have been considered by later [writers] as the Snake-God par excellence, for on the so-called *Abraxas* gems the Serpent is very often the designated CHNOUBIS or CHNOUMIS. Cf. John Gardner Wilkinson, A Second Series of the Manners and Customs of the Ancient Egyptians [1841], Vol.1, p.239f. Bunsen, Ägyptens Vol. 1, p.443 f. See also above, p.191 n.14.

[3] If Macrobius (*Saturnalia* 1.9.12) claims representing the World as an *ouroboros* is Phoenician, whereas Philo calls it an Egyptian symbol, that later statement {450 AD} cannot overrule the older one {125 AD}. In Philo's *ouroboros* symbolism, the Serpent appears as World-Soul just as among the Naassenes, cf. above p.239f. These and other agreements between the Gnostic view of the Serpent and Philo's representation suggest that such ideas, though originally stemming from Egypt, had nonetheless become indigenous to Phoenicia; for all Gnostic cosmogonic doctrines seem to derive from the West Asian myth circle (cf. Justus Richard A. Lipsius, "Der Gnosticismus: Sein Wesen, Ursprung und Entwicklungsgang" in Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste [1860] p.135f.). Moreover, regarding the idea of the Serpent as World-Soul, a reflection can be found in Dr. George Smith's opinion of Assyrian cuneiform inscriptions where the [spirit] from which the World was formed was a Snake (i.e. *Tiamat*/Chaos, The Chaldean Account of Genesis [1876], p87; see above p.259f.).

{p.270} Ophion von den Phöniciern entlehnt[1], und wenn er ganz allgemein angibt, man verehre die Schlange in den Tempeln, so muss er doch wohl Schlangencult oder doch Heilighaltung der Schlange bei den Phöniciern gekannt haben. Was Philo von der Schlange berichtet, lässt sich dahin zusammenfassen, dass sie, von welcher man glaubte, sie sterbe nicht, als Symbol des Lebens galt und ferner als ein weises Thier[2]; denn Philo nennt sie Πνευματικώτατον τὸ ζῶον [3].

1) Wenn die späten Mittheilungen über den Ophioneus der Pherecydes richtig sind, so könnte man darin einen Anklang erkennen an die assyrischen Berichte von den Schlangenungeheuern: Ophioneus mit seinen Schaaren widerstrebt der Weltbildung des Chronos, aber das Götterheer unter Chronos stürzt sie in den Meeresgrund (s. Zeller, Die Philosophie der Griechen Thl. I, 3. Aufl. 1869 S. 76, der in Ophioneus und seinen Begleitern »Repräsentanten der ungeordneten Naturkräfte« sieht, wie auch der Drache Tiamat der Assyrer ein solcher zu sein scheint). Es wäre denkbar, dass durch Vermittelung der Phönicier babylonische Vorstellungen bei Pherecydes Aufnahme gefunden hätten; allein das Zeugniss Philo's, der Alles phönicisch sein lässt, besagt dafür nichts.

2) Man vergleiche die Identificirung der Schlange mit der Zoçiz bei den Ophiten, welche wohl nicht nur im Gegensatz zu der alttestamentlichen Paradiesesgeschichte entstanden ist, sondern aus den heidnischen Religionen Vorderasiens stammen wird, s. Lipsius, Gnosticismus S. 134 f.

3) Auch diese Angabe mag übrigens aus ägyptischem Einflusse zu erklären sein; denn den Namen des Gottes Kneph, des Schlangengottes der Späteren, erklärten die Griechen durch πνεῦμα. Mehrdeutig sind in dem mitgetheilten Fragment die Worte: τὰ πρῶτα στοιχεῖα τὰ διὰ τῶν ὄψεων. Da Taaut nach Philo Erfinder der Buchstabenschrift ist (fragm. 1 § 4), so werden wohl auch hier unter Totyeta die Buchstaben des Alphabets, nicht die Elemente, aus welchen die Welt besteht, zu verstehen sein. Mit τὰ διὰ τῶν ὄψεων aber will der Euemerist Philo keinesfalls sagen, dass die Schlangen die Buchstaben eingeführt hätten, was er ja ausdrücklich dem Taaut zuschreibt. Die Buchstaben selbst scheint er hier als Schlangen, d. h. aus den verschiedenen Windungen der Schlangen gebildet, zu denken. Damit stimmt überein, dass Philo angibt, er habe in den Ἐθώθια »Zeichen« (s. oben S.18) von der Schlange geredet (fragm. 9; vgl. die Bezeichnung dieses Fragmentes als entnommen aus der Schrift: Περὶ τῶν στοιχείων). Da nun nach einer andern Stelle die Buchstaben als Zeichen der Götter galten (διετύπωσεν τοὺς ἱεροὺς τῶν στοιχείων χαρακτῆρας; vgl. oben S. 18), so ist also hier gesagt, dass die Schlangen in ihren verschiedenen Windungen Symbole der verschiedenen Gottheiten waren. Es stimmt dies überein mit Allem, was in fragm. 9 von der geistigen, feurigen, unvergänglichen Natur derselben gesagt ist. Es mag jedoch die Combination der Schlangen mit den Buchstaben bei Philo auf einer Verwechselung der Bedeutungen »Elemente« und »Buchstaben« für das griechische stotysta beruhen; der Elementar- und Schutzgeist eines Ortes wurde in Griechenland als ἀγαθός δαίμων in Schlangengestalt verehrt (s. Preller, Griech. Mythologie Bd. I, 3. Aufl. S. 442 ff.), und noch heute werden jene Schutzgeister, die στοιχεῖα, als Δράκος bezeichnet (s. Maury, Hist. des religions de la Grèce antique Bd. I, 1857 S. 452 Anmerk. 2).

{p.270} *Ophion* from the Phoenicians[1], and when he states generally the Serpent is worshipped in the temples, he must have known a Snake-cult, or at least of some Snake-worship among Phoenicians. What Philo reports about the Serpent can be summarized: it was believed immortal, considered a symbol of Life and furthermore a wise creature[2], because Philo calls it "The Most Spiritual Beast"[3]. If we are correct in our

1) If recent information about Pherecydes' Ophioneus is correct, one might recognize in it a reflection of Assyrian accounts of snake-monsters: Ophioneus with his hosts resists the world-formation by Chronos, but the host of gods under Chronos plunges them into ocean's depths (see Eduard Zeller, Grundriss der Geschichte der Griechischen Philosophie Part I, 3rd ed. 1869 p.76, who sees in Ophioneus and his companions "representatives of the disordered Forces of Nature," as also seems to be the Assyrians' dragon *Tiamat*). It is conceivable that through a mediation by Phoenicians, Pherecydes accepted Babylonian ideas; however, Philo's testimony, making all of it Phoenician, says nothing of this.

2) Among the Ophites, compare the Serpent's identification with *Sophia,* which probably did not arise only in opposition to the Paradise story in the OT, but would have been derived from pagan religions of Western Asia, see J.R.A. Lipsius, "Der Gnosticismus" [1860], p.134f.

3) However, this statement may also be explained from Egyptian influence, for Greeks explained the god Kneph's name, the Snake-God of later [writers], by *Pneuma*. Ambiguous in the received fragment 1.10.53 are the words: "The first letters (formed) through serpents". According to Philo, since *Taaut* is the inventor of the Alphabet (1.9.24; 1.10.14; 1.10.36), *stoicheia* will probably be understood here also as letters of the Alphabet, not Elements of which the World consists. "By means of the serpents," however, the euhemerist Philo certainly does not mean to say that snakes had introduced the letters which he explicitly attributes to *Taaut*. Here, he seems to imagine the letters themselves as snakes, i.e., formed from various serpentine curlings. This agrees with Philo's statement that he had spoken about the Serpent in the *Ethothic* (Ethothiac? Ethothion?) *symbola* (see above p.18) (1.10.46; cf. the designation of this fragment as taken from the writing, *Concerning the Elements*). Since letters were considered as signs of the gods according to another passage (1.10.36 "He formed the sacred characters of the letters"; cf. above p.18), it is thus said here that snakes in their various windings were symbols of the different deities. {Is this an obscure reference to Alphabet Divination?} This agrees with everything said in 1.10.46-8 about their spiritual, fiery, imperishable nature. However, in Philo the combination of snakes with letters may be based on a confusion of the meanings "Elements" and "letters" for the Greek *stoicheia*; the elemental and protective spirit of a place was worshipped in Greece as *Agathos Daimon* in snake-form (see Ludwig Preller, Griechische Mythologie Vol. 1, [1872] p.442 ff.), and even today those protective spirits, the *Stoicheia*, are referred to as *drakos* (see Louis-Ferdinand-Alfred Maury, Histoire Des Religions De La Grèce Antique Depuis Leur Origine Jusqu'à Leur Complète Constitution Vol.1 [1857], p.452 n.2).

{p.271} Wenn wir Recht haben mit der Vermuthung, dass der Name Thoth = »Schlange« Anlass gab, diesen Gott mit der Schlange zu combiniren, so muss wohl weiter, auch die phönicische Vorstellung von der Schlange der Auffassung dieses Gottes irgendwie entsprochen haben. Taaut aber ist nach Philo's Darstellung, die mit der späteren ägyptischen Auffassung des alten Mondgottes Tehuti übereinstimmt, der Gott der Intelligenz: er war Rathgeber der von den Späteren für Götter erklärten Menschen der Vorzeit[1]; er war der Begründer von Wissenschaft und Cultur für die gesammte Menschheit[2]. Darnach ist es nun nicht unwahrscheinlich, dass die mit ihm in Verbindung gebrachte Schlange als ein mit Weisheit begabtes Thier aufgefasst wurde, was mit der Bezeichnung als des »geistigsten« Thieres bei Philo übereinstimmen würde. Sicheres lässt sich jedoch aus Philo's Angaben über Taaut und den Schlangencult für die phönicische Auffassung der Schlange nicht entnehmen.

Wenn wirklich die Schlange als das Thier des Gottes der Intelligenz und der Offenbarung, des Taaut, galt, so würde damit übereinstimmen Movers' Erklärung der Gottheiten Σουρμουρηλός {Surmoubelos} und Χούσαρθις {Chousarthis}bei Philo als Schlangengötter[3]; denn von ihnen wird berichtet, sie hätten mehrere Menschenalter nach Taaut. dessen geheime und durch Allegorieen verdunkelte Theologie neu beleuchtet (fr. 54). Allein die Meinung, dass Surmubelos in die Reihe der Ophionen gehöre, stützt sich auf eine unmögliche Etymologie: *Surmubelos* könnte allerdings aus *Churmubelos*

1) Fr. 2 §§ 15- -17.

2 Fr. 1 § 4; 2 §§ 4. 25-27.

3 Bd. I S. 503 ff.

4) Vgl. über diese Worte oben S. 17 Anmk. 3. Es lässt sich jedoch auch übersetzen: »(sie) brachten die versteckte [d. h. der Oeffentlichkeit entzogene]. und durch Allegorieen verdunkelte [nämlich von Anderen] Theologie des Taaut [wieder] ans Licht«, so dass dann kein Grund vorliegt, eine Ueberarbeitung der Stelle durch Porphyrius anzunehmen.

{p.271} assumption, that name Thoth = "Snake" led to combining this god with the Serpent, then the Serpent concept of the Phoenicians must have corresponded somehow to the understanding of this god. According to Philo's representation, in agreement with a later Egyptian conception of old Moon-god *Djehuty*, *Taaut* is god of Intelligence: he was advisor to those prehistoric humans subsequently declared gods by later generations[1]; he was the founder of Science and Culture for all of humanity[2]. Accordingly, his associated Serpent was likely conceived as an animal endowed with Wisdom, which would agree with its designation in Philo as the 'Most Spiritual' animal. However, and still: nothing definite can be deduced about *Taaut* and the Snake-cult, or about the Phoenician concept of the Serpent from Philo's statements.

If the Serpent was indeed considered the animal of that god of Intelligence and Revelation, *Taaut*, this would align with F.C. Movers' explanation of Philo's deities Σουρμουρηλός {Surmoubelos} and Χούσαρθις {Chousarthis} as Snake-gods[3]; for it is reported of them that several generations after Taaut they newly illuminated his secret theology which had been obscured by allegories (fr. 5[4]). However, the opinion that *Surmubelos* belongs to a category of Ophionic deities is based on an impossible etymology: *Surmubelos* could indeed have arisen from *Churmubelos*

1. Fr. 2 §§ 15--17.
2. Fr. 1 § 4; 2 §§ 4. 25-27.
3. Vol. I p. 503 ff.
4. Cf. on these words above p.17 note 3. However, it can also be translated: "they brought the hidden [i.e., withdrawn from the public] and obscured [by others] allegories of *Taaut*'s theology [back] to light," so that then there is no reason to assume a reworking of the passage by Porphyry.

{p.272} entstanden sein wie Surmu- und Sirumu- aus שרם oder צרם ,סרם, allein צרם kann nicht bedeuten »geringelt« »Schlange«; denn צרם (vgl. Lev. 21, 18 »verstümmelt«) bezeichnet nichts Anderes als »zerbrechen, spalten«. Das aram. חרם, syr. חורמנא, welches den Basilisken bedeutet, bezeichnet denselben nicht als den »gewundenen«, sondern als den »furchtbaren«, eig. den »abzuwehrenden« von חרם »abschliessen, fernhalten.« Die beste, obgleich lautlich nicht ganz befriedigende, Deutung des Namens Surmubelos ist die von Renan vorgeschlagene: observationes שם בעל s. leges Baalis[2], entsprechend dem Namen der ihm beigesellten Göttin Θουρώ (oder Χούσαρθις) in תורה »Gesetz«. — Noch unglücklicher ist Movers' Erklärung des Namens der Ἁρμονία, der Begleiterin des Kadmos, welche er identificirt mit Chusarthis (was er nicht unwahrscheinlich[3] »die Verbindende« an erklärt) von חרש »die gewundene Schlange«[4] Ἁρμονία {Harmony}, jedesfalls doch ein gut griechisches Wort, aber mehrfach von den Griechen als phönicische Gottheit bezeichnet [5], scheint Uebersetzung von חרשת zu sein.

Wenn Surmubelos und Chusarthis als Schlangengottheiten aufzugeben sind, so werden wir dagegen eine solche in dem Kadmos der Griechen, welchem ohne Zweifel ein phönicischer Gott dieses Namens entspricht, erkennen dürfen,

1) Ζούρμω bei Eupolemus (Euseb., Praep. 1. IX cc. 33. 34 Bd. II S. 427 ed. Gaisf.), Ζίρμωμος bei Syncellus (Bd. I S. 343-45 ed. Dind.). Ein tyrischer König zur Zeit der Perserherrschaft heisst bei Herodot (1. V c. 104, VII c. 98) Ζίρμωμος, wohl der selbe, welcher von Josephus (C. Ap. 1. I c. 21) unter dem Namen Ζίρμωμος als Zeitgenosse des Cyrus genannt wird. Der Name xxx ist nicht von dem Verb xxx abzuleiten, sondern entweder mit Gesenius von »glänzend, edel sein« oder besser mit Schröder (Die phönizische Sprache S. 87) zu erklären als Abkürzung von Freund des Erhabenen« (Num. 26, 38; vgl. 17) nebauus vgl. Xxx wie xxx aus xxx, und xxx aus xxx.

2) Mémoire sur Sanchoniathon S. 280. Nach Schröder (a.a.O. S.179) = aus חמלכת und אֲחִימֶלֶךְ חמלך wie צרמבעל semen Baalis. Man hat Melit. V, 2 lesen wollen זֻרְמוּבַעַל = Ζούρμου-Βηλος; allein es ist besser xxx zu entziffern.

3) Vgl. Schröder a.a.O. S.172.

4) Bd. I S. 507 ff.

5) S. Movers, Artikel »Phönizien« S. 393.

{p.272} just as Surmu- and *Sirumu*- come from xxx or *saram*, *tsaram*[1], but *tsaram* cannot mean 'coiled' or 'snake'; for *tsaram* (cf. *Leviticus* 21:18 'mutilated') means nothing other than 'to break, to split'. The Aramaic *charam*, Syriac *churmana*, which means ‘basilisk’, does not designate it as the 'Coiled One', but as the 'Terrible One': actually, the 'One-to-Ward-Off' from *charam* 'to close off, to keep away.' Although phonetically not wholly satisfactory, the best interpretation of the name *Surmubelos* is proposed by Renan: observationes *shem* ba'al s. leges Baalis[2], corresponding to the name of the goddess associated with him, Θουρώ (or Χούσαρθις) meaning torah 'Law'. — Even more unfortunate is F.C. Movers' explanation of the name of Ἁρμονία {*Harmonia*}, companion of Cadmus, which he identifies with *Chusarthis* (which he not improbably[3] explains as 'the-One-Who-Connects') from *charash* 'the Coiled Snake'![4] Ἁρμονία {*Harmonia*}, in any case certainly a good Greek word, but repeatedly described by the Greeks as a Phoenician deity[5], seems to be a translation of *charshat*.

If *Surmubelos* and *Chusarthis* are to be abandoned as Snake-gods, we will recognize, on the other hand, such a deity in the Greek *Cadmus*, which undoubtedly corresponds to a Phoenician god of this name, not

1. *Sourmo*- {= Suron} in Eupolemus (Eusebius, *Praeparatio Evangelica*, 9.34.20, Sirumos {= Hiram 1025-991 BC} in George Synkellos (Vol.1, pp.343-345, edited by Dindorf). A Tyrian king during Persian rule called *Siromus* by Herodotus (Book 5, Ch.104, and Book 7, Ch.98) is likely the same mentioned by Josephus (*Against Apion*, Book 1.21) with the name 'Sirumos' as contemporary of Cyrus (650-600 BC). The name צור is not derived from the verb צרר, but either from זהר "to be bright, noble" according to Gesenius, or better explained by Schröder (Die Phönizische Sprache, p.87) as an abbreviation of צור רם "Friend of the Exalted One" (Numbers 26:38; cf. צורישדי) where צור from צורירם, and צורי from צוריאל.

2. Mémoire sur Sanchoniathon, p.280. According to Schröder (in the previously work, p.179) = from חמלכת and אֲחִימֶלֶךְ חמלך like צרמבעל "Seed of Baal". Some have wanted to read Melit. 5.2 {?} as זֻרְמוּבַעַל = *Sourmou-Belos*; however, it's better to decipher צרמלך (=Surmelech or Sarmelech?).

3. Cf. Schröder in the aforementioned work, p.172.

4. Vol.1, pp.507ff.

5. See F.C. Movers, article " Phönizien" [1848], p.393.

{p.273} nicht darum, weil von ihm érzählt wird, dass er den Drachen des Ares tödtete etwa eine auch in andern Mythen vorkommende Umkehrung der Vorstellung, dass ihm die Schlange heilig war sondern sicherer desshalb, weil er und seine Gemahlin Harmonia, in Schlangen verwandelt, von Zeus in das Elysium aufgenommen wurden 2. Dass aber/Kadmos wirklich eine phönicische Gottheit ist, entsprechend dem griechischen Mythus, welcher ihn als phönicischen Königssohn bezeichnet, zeigt der Umstand, dass Euemerus ihn als phönicischen Gott kannte, wenn er in seiner grob historisirenden Weise erzählte, Kadmos sei nach der Angabe der Sidonier ein Koch des Königs von Sidon gewesen, der mit der Flötenspielerin desselben, Harmonia, flüchtig geworden deutlicher noch weisen auf seinen phönicischen Ursprung seine Verbindung mit der Europa, in welcher die wandernde Mondgöttin Astarte zu erkennen ist, und mit der ebenfalls der Astarte entsprechenden Aphrodite als seiner Beschützerin; ferner die ihn zum Ziele leitende Kuh als Symbol der phönicischen Mondgöttin, die Verknüpfung seines Mythus mit Theben, Samothrace und Thasus, wo sich auch sonst Spuren phönicischen Einflusses finden1; am sichersten aber spricht dafür der Name, welcher allein in p eine befriedigende Erklärung findet. Kadmon, xxx (so lautete wohl die phönicische Namensform) hiess er nicht als der von Osten Gekommene, denn er muss ja diesen Namen in Phönicien selbst erhalten haben; das Wort bedeutet wohl den »Alten« oder »Ewigen« 5, entsprechend dem Ζεὺς Αλδήμιος von Gaza (= ...)

1) So auch Movers, Bd. I S.513 ff. Artikel »Phönizien« S.394 f. Fr. Lenormant, Die Anfange Der Cultur, Geschichte Und Archaologische Studien Bd. II S. 230 f. Vgl. Maury, Histoire Des Religions De La Grèce Bd. III, 1859 S. 236.

2 Apollodorus l. III c. 5, 4. Scholien zu Pindar's Pyth. III vv. 153. 167. Hyginus, Fab. VI. Ovid, Metam. III v. 98; IV vv. 575 ff.

3) Athenäus 1. XIV c. 77.

4) Vgl. Preller, Griech. Mythologie Bd. II, 1. Aufl. S. 17 ff.; dagegen hat Preller später einen griechischen und einen phönicischen Kadmos unterschieden ; s. Aufl. 3 S. 22 ff.

5) Ebenso Movers Bd. I S. 516 ff. Baudissin, Zur semit. Religionsgeschichte.

{p.273} because it is said he killed *Ares*' dragon (the Ismenian Dragon) – perhaps a reversal of the idea the Serpent was sacred to him, as happens with other myths – but more definitely because he and his wife *Harmonia*, transformed into Serpents, were taken up into Elysium by Zeus. That Cadmus is actually a Phoenician deity, corresponding to the Greek myth describing him as a Phoenician prince, is demonstrated by the fact Euhemerus {c.325 BC}, who knew him as a Phoenician god, narrates in his crudely historicizing manner that, according to Sidonians, Cadmus had been the King of Sidon's chef who fled with the king's flute player, Harmonia. His Phoenician origin is even more clearly indicated by his connection to Europa (in whom the wandering moon goddess Astarte can be recognized) and with his protector Aphrodite (also corresponding to Astarte). Furthermore, the cow leading him to his destination (as a symbol of the Phoenician Moon Goddess), the connection of his myth with Thebes, Samothrace and Thasos (where other traces of Phoenician influence are found) and most convincingly, his name itself, which finds a satisfactory explanation only in the Phoenician language. Kadmon, קדמון (this was probably the Phoenician form of the name) was called not called 'the One-Who-Came-from the East', for he must have received this name in Phoenicia itself. The word probably means the 'Old One' or 'Eternal One'[5], corresponding to *Zeus Aldemios* {*Aldos*; *Marnas*} of Gaza (= אל קדמון) the

1. So also F.C. Movers, Vol. I, p.513 ff. Article "Phönizien" in Ebsch-Gbubeb, Allgemeine Encyklopädie 3rd Ed., Vol. 24 [1848], p.394f. Fr. Lenormant, Die Anfange der Cultur, Geschichte und Archaologische Studien Vol.2 p.230f. Cf. Maury, Histoire Des Religions De La Grèce Vol.3, 1859 p.236.

2. Apollodorus, *Library*, 3. 5. 4. *Scholia to Pindar's Pythian Odes,* Ode 3, vv.153 & 167. Hyginus, *Fabulae*, 6. Ovid, *Metamorphoses*, 3.98.4, vv. 575ff.

3. Athenaeus, *Deipnosophistae*, 14.77

4. Cf. L. Preller, Griechische Mythologie Vol.2, 1st ed. p.17 ff.; however, Preller later distinguished between a Greek and a Phoenician Cadmus; see 3rd ed. p. 22 ff.

5. Likewise F.C. Movers Vol.1, p.516 ff.

{p.274} dem βελιτανάς oder βολαθήν (= xxx) der Babylonier, dem Αἰών des Philo Byblius oder Sacculus auf einer Münze (= xxx dem Οὐλωμος des Damascius, dem xxx der Araber[1]. Es scheint demnach mit Renan[2] unter dem Πρωτόγονος des Philo Byblius, welchen er neben Αἰών (xxx nennt, Kadmos verstanden werden zu dürfen. Man könnte etwa mit Fr. Lenormant[3] den Namen erklären: »der Voranstehende« »der Offenbarende«, wie die weibliche Gottheit als Offenbarerin des Baal genannt wird xxx »Angesicht des Baal«; dafür lässt sich geltend machen der Name eines der Kabiren auf Samothrace Kadmilos (oder Kadmos, Kasmilos, Kamillos wohl qui coram deo stat (im A. T. als priesterlicher Eigenname); allein nach jenen vielen Namen, welche die Gottheit als alt oder ewig bezeichnen, hat die andere Erklärung grössere Wahrscheinlichkeit. Dafür spricht weiter, dass Nonnus1 von einem in Phönicien verehrten γέρων Οφίων redet, der vielleicht eben Kadmos ist; denn auch dieser Ophion wird mit der Harmonia in Verbindung gebracht. Wir dürfen in diesem weiter ein Zeugniss dafür erkennen, dass Kadmos nicht erst von den Griechen mit der Schlange in Verbindung gebracht, sondern ursprünglich ein Schlangengott war. Vielleicht war, wenn wir aus den Angaben Philo's über die Schlange auf die phönicische Vorstellung von derselben schliessen können, die Schlange als das unsterbliche Thier das Zeichen des »alten« Gottes. Was Philo von ihrer Geistigkeit aussagt und die Vorstellung der Schlange als eines weisen Thieres, welche wir aus ihrer Verbindung mit dem Offenbarungsgott Taaut entnehmen dürfen, stimmt ebenfalls mit dem von Kadmos Berichteten überein.

1) Vgl. m. Jahve et Moloch S.15f. und oben S.43.
2) Mémoire sur Sanchoniathon S.258. Vgl. oben S.13f.
3) A.a.O. S.229. Dann soll aber doch wieder bedeuten (S.231)! den »ältesten Gott«.
4) Dionys. 1. XLI v. 352; vgl. Οφίων II, 573; VIII, 161; XII, 44. Mit Recht erinnert Lenormant (Lettres assyriol. Bd. II S. 173 f.) an die rabbinische Bezeichnung npn n, von welcher weiter ὁ ὄφις ὁ ἀρχαῖος Apokal. 12, 9; 20, 2 abzuleiten sein wird.

{p.274} *Belitanas* or *Bolathen* (= בעל איתן) of Babylonians, the *Aion* of Philo Byblos or *Saeculus* on a coin (= עולם), the *Oulomos* of Damascius, the القديم (al-Qadim) of the Arabs[1]. Therefore, following Renan[2], it seems Cadmus may be understood by the *Protogonos* of Philo Byblos, whom he mentions alongside Aion (xxx). Perhaps with Lenormant[3] one can explain the name as: 'the One-Who-Stands-in Front', 'the Revealer', just as the female deity is called 'the Revealer of Baal' פני בעל 'face of Baal' in support of this, the name of one of the Kabirs on Samothrace may be cited: *Kadmilos* (or *Cadmus*, *Kasmilos*, *Kamillos*, probably qui coram deo stat 'who-Stands-Before-God' (in the Old Testament, as a priestly proper name). However, according to those many names which designate the deity as 'old' or 'eternal', the other explanation has greater probability. This is supported by the fact Nonnus[4] (c.400 AD?) speaks of an old *Ophion* worshipped in Phoenicia, perhaps Cadmus himself, for this *Ophion* is also associated with Harmonia. In this testimony we may further see that the Greeks did not first associated Cadmus with the Serpent by, but he was originally a serpent god. If we can infer from Philo's statements regarding the serpent to the Phoenician conception of it, then the Serpent as the immortal animal was the sign of the 'old' god. What Philo says about its spirituality and the conception of the serpent as a wise animal (which we may infer from its connection with the revelation god *Taaut*) also agrees with what is reported

1. Cf. my Jahve et Moloch p.15f. and above p.43.

2. Mémoire sur Sanchoniathon p.258. Cf. above p.13f.

3. *Op.cit.* p.229. But then it should mean again (p.231)! the "oldest god".

4. *Dionysiaca*, 41.352; compare *Ophion* in 2.573; 8.161; 12.44. Lenormant (Lettres assyriologiques, seconde série pp.173-174) rightly reminds us of the rabbinical designation נחש הקדמוני (nachash hakadmoni), from which ὁ ὄφις ὁ ἀρχαῖος in NT *Revelation* 12:9; 20:2 is likely to be derived.

{p.275} Er brachte den Griechen die Kenntniss der Buchstabenschrift oder, nach anderer Darstellung, er erfand dieselbe, ist also als ein Gott der Intelligenz anzusehen. Ebenso erzählt Nonnus von dem Ophion, er habe die sieben Schicksalstafeln geschrieben, welche von Harmonia aufbewahrt wurden[1]. Darin schimmert noch deutlich die Bedeutung der Schlange als des Offenbarungs- und Orakelthieres hindurch. wohl ein aus dem phönicischen Alterthum bei dem späten Dichter erhaltener Zug. Gut ist die Vermuthung von Movers[2], Kadmon sei der phönicische Gott, an dessen Stelle bei Philo Byblius der ägyptische Thoth getreten sei. Die Verwandtschaft beider Gottheiten als Lehrer in Künsten und Wissenschaften liegt auf der Hand, und wir hätten dann die Erklärung dafür, wie Taaut bei Philo als Schlangengott erscheinen kann, was er bei den Aegyptern nicht war, in der Vorstellung von Kadmon' zu suchen.

Einen Schlangengott hat Movers[3] ferner in Esmun[4] erkennen und dann aus der Identificirung dieses Gottes mit dem griechischen Asklepios schliessen wollen, dass die Schlange hier als Symbol der Heilkraft gelte was an und für sich sehr wahrscheinlich ist; denn bei den Assyrern gilt die Heilkunst als ein Zweig der Magie[5]; der Verbindung der Schlange mit dem Gott der Heilkunst läge also ihre Bedeutung als des weisen Thieres zu Grunde. Allein was wir über die Bedeutung des Esmun entnehmen können aus den zahlreichen menschlichen Personennamen, welche mit dem dieses Gottes zusammengesetzt sind[6], beschränkt sich darauf, dass er als eine wohlthätige Gottheit angesehen wurde[7], und nur die Uebertragung seines Namens durch Asklepios bei den bei

1. Dionys. 1. XLI vv. 340 ff.

2. Artikel »Phönizien<«< S.395.

3. Bd. I S. 527 ff. Artikel »Phönizien« S.403.

4. Fr. Lenormant, La magie S. 110 erwähnt auch einen assyrischen Gott Asmun.

5. S. Fr. Lenormant, La magie S.33 f.

6. Einen grossen Theil dieser Eigennamen s. bei Levy, Phöniz. Wörterbuch, S.7f.

7.אשמנעזר, "Esmun ist gnädig « אשמנחן,Esnun rettet « אשמנחלץ So (xxx » Esmun hilft«, »Esmun beglückt«, xxx »Esmun bewahrt«, (bei Levy a. a. O.), xxx »Esmun trägt (stützt) «, vgl. xxx (Levy, ZDMG. Bd. XXII, 1868 S.338).

{p.275} about Cadmus. He brought to Greeks knowledge of letter-writing (or, according to another account, he invented it), thus he is to be regarded as a god of Intelligence. Similarly, Nonnus informs that *Ophion* engraved the Seven Tablets of {Planetary} Fate, preserved by *Harmonia*[1]. In this, the Serpent's significance as the animal of revelation and an oracle is still clearly discernible, a feature probably preserved from Phoenician antiquity by the late poet. Movers'[2] conjecture is good: in his history, Philo replaced the original Phoenician god *Kadmon* with the Egyptian god Thoth. Kinship of both deities as teachers in arts and sciences is obvious, yet we would then have to find an explanation for how *Taaut* can appear as a serpent-god in Philo, which he was not among the Egyptians, in the conception of *Kadmon*. Moreover, Movers[3] wants to recognize Esmun[4] as a serpent-god, and then, from the identification of that god with the Greek Asclepius, to conclude this Serpent is regarded as a symbol of healing power, which is very probable in itself. For among Assyrians, the art of healing is considered a branch of magic[5]; the connection of the serpent with the god of healing would thus be based on its significance as the Wise animal. However, what we can deduce about the significance of Esmun from the numerous human personal names that are compounded with that of this god[6] is limited to the fact that he was regarded as a benevolent deity[7], and only the transference of his name to Asclepius by the Greeks

1. *Dionysiaca*, Book 41, verses 340 ff.
2. Article " Phönizien " p.395.
3. Vol. I p. 527 ff. Article " Phönizien " p.403.
4. François Lenormant, La Magie chez les Chaldéens et les Origines Accadiennes [1874], p.110 also mentions an Assyrian god *Asmun*.
5. See Lenormant, La Magie p.33 f.
6. A large part of these proper names can be found in Moritz Abraham Levy, Phönizisches Wörterbuch [1864], p.7f.
7.אשמנעזר, "Esmun is gracious", אשמנחן, "Esmun saves", אשמנחלץ So (אשמנעזר "Esmun helps", "Esmun makes happy", אשמנשמר "Esmun preserves", (in Levy loc. cit.), אשמנסמך "Esmun carries (supports)", cf. אשמנאשר (Levy, ZDMG. Vol. XXII, 1868 p.338).

{p.276} Griechen macht es wahrscheinlich, dass auch die Gesundheit als eine seiner Gaben galt; dass aber die Schlange wie das Symbol des Asklepios so auch das des Esmun gewesen sei, beruht auf der unsicheren Erklärung seines Namens mit »der Achte«[2] (nämlich neben den sieben Kabiren als seinen Geschwistern) und auf dem noch weniger ins Gewicht fallenden Umstande,

1) In der Sard. triling. xxxx = Ἀσκληπιός, Aescolapius. Auch Damascius identificirt den Ἔσμουνος mit Ἀσκληπιός, und dieser wird häufig als phönicischer Gott genannt, s. Belegstellen bei Movers, Artikel »Phönizien« S.396f.

2) Von שמנה "acht" (Idal. IV, 2 bei Euting, Inschr. aus Idalion S.9) mit א prosth. od. dem Artik. (nach Philo Bybl.: ὄγδοος αὐτῶν ἀδελφῶν Ἀσκληπιός; fr. 2§27 [Codd. A und H lesen statt ὄγδοος offenbar um zu verbessern ὁ ὄγδοος, vgl. über diese Handschrr. oben S.39 Anmk. 1] und einer Angabe bei Damascius unter den Neueren Movers Bd. I S.529, Artik. »Phönizien« S.396; Röth, Abendl. Philos. Bd. I Noten S.237; Maury, Sur une statue du dieu Aschmoun in der Revue archéol. Jahrg. III Thl. II, 1847 S.764; de Lagarde, Anmerkungen zu d. griech. Uebers. der Proverbien 1863 S.82; Schröder, Phön. Sprache S. 89. 136 u. A.). Allein dass ein Gott »der Achte« genannt worden sei, ist wenig wahrscheinlich. Die Etymologie bei Damascius: Ἔσμουνον ... ὠνομασμένον ἐπὶ τῇ θέρμῃ τῆς ζωῆς beruht wahrscheinlich auf der Erklärung der ersten Sylbe mit אש "Feuer"; wie man שמן in dem Namen fand, bleibt dunkel, nach Movers (Bd. I S.529) wurde erklärt: אש שמן ignis calefaciens; ähnlich leiten Gesenius (Monumenta S. 136 f.), Bunsen (Aegypten Bd. I S.612f.) und Levy (Phön. Stud. Hft. I S.30) den Namen ab von dem koptischen חמם = "warm sein" und אש מן "werden", und Herbeiziehung des Koptischen ist ungerechtfertigt. Alois Müller (»Esmun« in d. Sitzungsber, d.k. Akad. d. Wiss. zu Wien Bd. XLV, 1864 philos.-hist. Classe S.509f.) erklärt den Namen von שמם = שמן "der Glänzende"; allein die Bedeutung "glänzen" ist für שמן, שמם, nicht erwiesen; die dem Verbum wahrscheinlich eigene "fett sein" (s. Delitzsch zu Ps. 68, 32) kann wohl irdischen Magnaten den Namen geben (Ps. 68, 32), eignet sich aber nicht zur Bezeichnung eines Gottes. Die Bedeutung des Namens käme dann auf das Selbe hinaus, was Delitzsch (Jesaja 2. Aufl. 1869 S.600) darin findet, nach welchem שמן Elativform von "fett sein" ist = "der Vollgesunde" (vgl. שמן Jes. 59, 10., שמן Richt. 3, 29); allein diese Benennung setzt den Euemerismus voraus, der nirgends neue Göttergestalten oder Götternamen geschaffen hat. Den übrigen phönicischen Gottesnamen entspricht אשמן allein, wenn es abgeleitet wird von שמה "hoch sein" mit prosthetischen א und mit der ון-Endung n.d. F. עליון statt עלון (die Ableitung von שמה hat schon P. Cassel vorgeschlagen in der Schrift »Esmun. Eine archäolog. Unters. aus der Gesch. Kenaans« [1872] S.5, aus welcher wir sonst nichts aufnehmen möchten).

{p.276} makes it probable that health was also considered one of his gifts. The claim that the Serpent was a symbol of Esmun, as of Asclepius, is based on the uncertain interpretation of his name as "the Eighth"[2] (namely, alongside the seven Kabiri as his siblings) and on the even less significant circumstance,

1. In the Sardinian trilingual inscription, אשמן = Ἀσκληπιός, Aesculapius. Damascius also identifies Ἔσμουνος with Ἀσκληπιός, and the latter is frequently referred to as a Phoenician god; see references in Movers, Article "Phoenicia" pages 396-397.

2. From שמנה "eight" (Idalion 4, 2 in Euting, Inscriptions from Idalion p.9) with prosthetic א or the article (according to Philo of Byblos: ὄγδοος αὐτῶν ἀδελφῶν Ἀσκληπιός; fragment 2§27 [Codices A and H read ὁ ὄγδοος instead of ὄγδοος, evidently to improve it, compare on these manuscripts above p.39 note 1] and an entry in Damascius among the more recent scholars Movers Vol.1 p.529, Article "Phönizien" p.396; Röth, Geschichte unserer abendländischen Philosophie, Vol.1 Notes p.237; Maury, "Sur une statue du dieu Aschmoun" in Revue archéologique Year 3 Pt. 2, [1847], p.764; Paul de Lagarde, Anmerkungen zur griechischen Übersetzung der Proverbien [1863], p.82; Paul Schröder, Die phönizische Sprache pp.89,136 et al.). However, it is unlikely that a god would be called "the Eighth". The etymology in Damascius: Ἔσμουνον ... ὠνομασμένον ἐπὶ τῇ θέρμῃ τῆς ζωῆς is probably based on the interpretation of the first syllable as אש "fire"; how שמן was found in the name remains unclear. According to Movers (Vol. 1 p.529), it was explained as: אש שמן ignis calefaciens; similarly, Wilhelm Gesenius, Scripturae linguaeque Phoeniciae monumenta quotquot supersunt... ; v.1 [1837], pp.136-137), Bunsen (Aegyptens Stelle in der Weltgeschichte Vol.1 pp.612-3) and M.A. Levy (Phönizische Studien Issue 1 p.30) derive the name from the Coptic חמם = "to be warm" and מן "to become", though the use of Coptic is unjustified. Alois Müller ("Esmun" in Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Vienna Vol.45 [1864] Philosophisch-Historische Classe pp.509-510) explains the name as שמם = שמן "the Shining One"; however, the meaning "to shine" is not proven for שמן, שמם; the probable meaning of the verb "to be fat" (see Franz Julius Delitzsch on *Psalm* 68.32) may well give names to earthly magnates (*Psalm* 68.32), but is not suitable for designating a god. The meaning of the name would then amount to the same as what Delitzsch (Der Prophet Jesaja, 2nd ed. [1869], p.600) finds in it, according to which שמן is an elative form of "to be fat" = "the Perfectly Healthy" (compare שמן *Isaiah* 59:10, שמן *Judges* 3:29); however, this designation presupposes Euhemerism, which has never created new divine figures or divine names. Among other Phoenician divine names, only אשמן corresponds, if derived from שמה "to be high" with prosthetic א and with the ון ending in the form of עליון instead of עלון (the derivation from שמה was already proposed by Paulus Cassel in the work Esmun: Eine archäologische Unters. aus d. Geschichte Kenaans, [1872] p.5, from which we would not wish to adopt anything else).